

Wie zielsicher ist die Förderung?

4. Fachforum Diversifizierung am 17. Mai 2010



Grundlagen der Förderung

VERORDNUNG (EG) Nr. 1698/2005 DES RATES vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1)

Erwägungsgründe Nr. 46

Der Wandel der ländlichen Gebiete bedarf einer Begleitung in Form von Hilfe zur Diversifizierung landwirtschaftlicher hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten und beim Ausbau nichtlandwirtschaftlicher Wirtschaftszweige, bei beschäftigungsfördernden Maßnahmen, bei der Verbesserung von Dienstleistungen für die Grundversorgung, wie beispielsweise des Zugangs zur Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) vor Ort, und bei sonstigen Investitionen zur Steigerung der Attraktivität der ländlichen Gebiete, damit der Tendenz des wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs und der Entvölkerung des ländlichen Raums entgegengewirkt wird. Dabei sind auch Bemühungen um eine Stärkung des Humanpotenzials erforderlich.

Grundlagen der Förderung

VERORDNUNG (EG) Nr. 1698/2005 DES RATES vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1)

IABSCHNITT 3

ISchwerpunkt 3

ILebensqualität im ländlichen Raum und

IDiversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Artikel 52

- a) Maßnahmen zur Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft, einschließlich der
 - i) Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten,
 - ii) Unterstützung der Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen zur Förderung des Unternehmergeistes und Stärkung des Wirtschaftsgefüges,
 - iii) Förderung des Fremdenverkehrs;

Grundlagen der Förderung

VERORDNUNG (EG) Nr. 1698/2005 DES RATES vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1)

b) Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum:

i) Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung,

ii) Dorferneuerung und -entwicklung,

iii) Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes;

c) Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für die Wirtschaftsakteure in den unter den Schwerpunkt 3 fallenden Bereichen;

d) Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie.

Förderung Diversifizierung warum?

EPLR Sachsen 2007 bis 2013

Der **Diversifizierung** wird sowohl im Hinblick auf die Diversifizierung der Wirtschaft im ländlichen Raum insgesamt als auch hinsichtlich ihres Beitrages zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft große Bedeutung beigemessen. Zum einen betrifft das eine alternative Ausrichtung der bisherigen Nahrungsmittelproduktion insbesondere in Richtung des Non-Food-Sektors. Zum anderen gilt es nach Wegen zur Erwirtschaftung zusätzlicher betrieblicher Einkommen zu suchen, indem das bisherige Produktionsprofil ergänzt wird oder indem Wertschöpfungsmöglichkeiten außerhalb der agrarischen Erzeugung gefunden werden. Daraus ergeben sich auch Möglichkeiten zu Initiierung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Umsetzung in Sachsen



Umsetzung in Sachsen

	Schwerpunkt 1 Wettbewerbsfähigkeit	Schwerpunkt 2 Umwelt Landmanagement	Schwerpunkt 3 Lebensqualität	Schwerp. 4 LEADER
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in die Land- u. Forstwirtschaft • Ausbau und Verbesserung der erforderlichen Infrastruktur für die Land- u. Forstwirtschaft • Programme zur Förderung der Lebensmittelqualität • Niederlassung von Junglandwirten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgleichszulagen • Zahlungen im Rahmen von NATURA 2000 u. WRRL • Tierschutzmaßnahmen • Forstmaßnahmen • Agrarumweltmaßnahmen • <i>(müssen angeboten werden;</i> • <i>über dem Niveau der Cross</i> • <i>Compliance Forderungen)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung • Diversifizierung hin zu Nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten • Förderung der Gründung von Kleinunternehmen • Förderung des Fremdenverkehrs 	Jedes Programm muss den LEADER-Ansatz umfassen, in dessen Rahmen lokale Entwicklungsstrategien von lokalen Aktionsgruppen durchgeführt werden.
Mittelumfang	22 %	34 %	39 %	5 %
EU-Kofianteil	50% (75% in den Konvergenzregionen*)	55% (80% in den Konvergenzregionen*)	50% (75% in den Konvergenzregionen*)	55% (80% in den Konvergenzregionen*)

Umsetzung im Rahmen der RL LuE/A

8. Investitionen für Verarbeitung und Vermarktung von Waren Anh. 1 EG-Vertrag
Zuschuss: max. 30 %

9. Inv. zur Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien
(Energieträger müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erzeugt werden,
oder erzeugte Energie muss überwiegend im eigenen Unternehmen genutzt
werden)

- Biogasanlagen nur in Futterbau, Veredlungs- und Verbundbetrieben
- Wärmenutzungskonzept (Nachweis, dass mindestens 75 % der erzeugten Energie genutzt wird)

Zuschuss Biogasanlagen: max. 15 %

Zuschuss andere Anlagen max. 30 % (inkl. Wärmeleitungen)

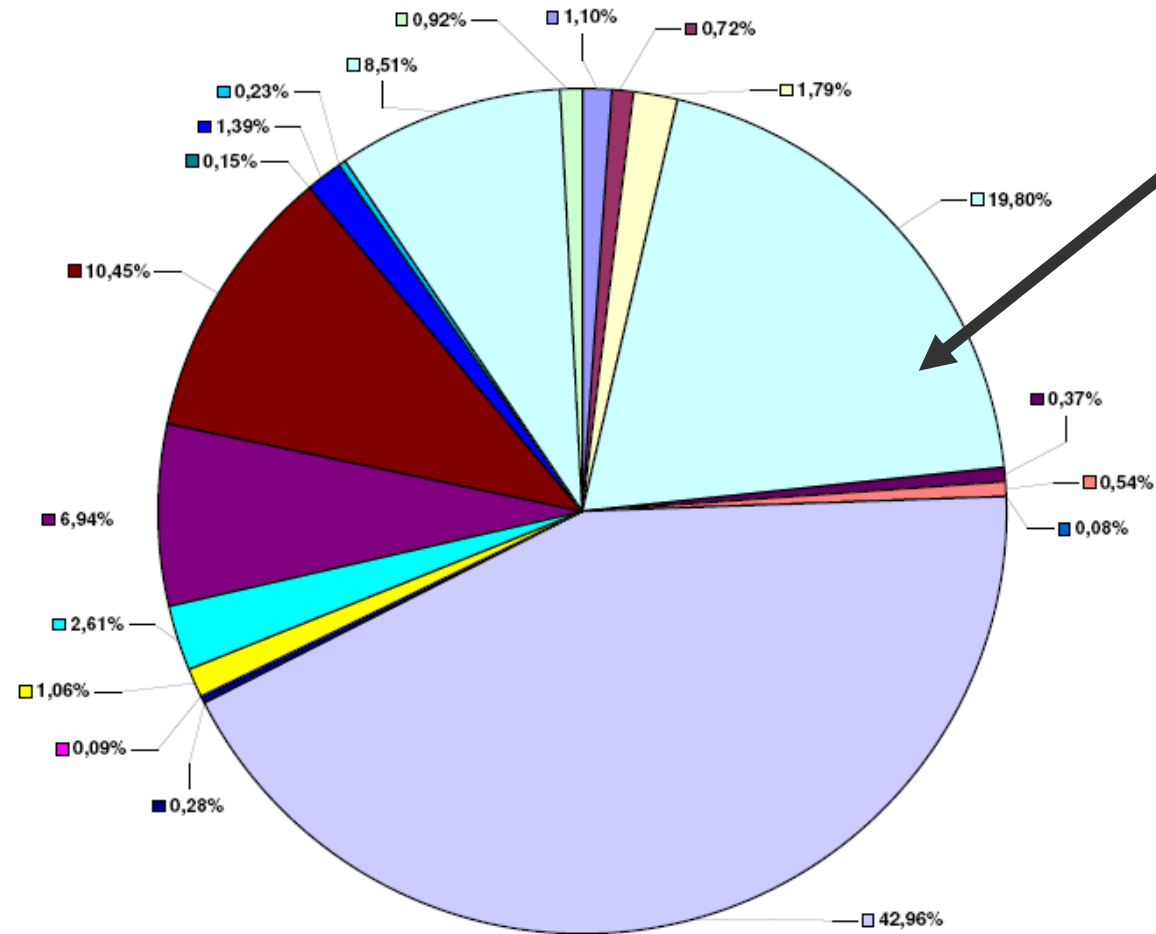
Pilot- und Demonstrationsvorhaben max. 40 %

10. Investitionen zur Schaffung zusätzlicher nichtlandwirtschaftlicher Einkommen
(Diversifizierung) mit Ausnahme des Landtourismus
Zuschuss: max. 30 %

Umsetzung im Rahmen der RL LuE/2007

- **erhöhte Diversifizierungsförderung 30% + 10 % Zuschuss bei Ausstieg aus Milchproduktion**
- erhöhte Förderung nur bei Ausstieg aus Milchprod. ab 15.07.09
- Nachweis zum Zeitpunkt VN, dass Unternehmen einzelbetr. Quote für Lieferungen (Molkereiquote) und/oder für Direktverkäufe abgegeben hat (Landestelle und zuständiges Hauptzollamt),,

Förderung Diversifizierung Vergangenheit bis 2006



Förderung Diversifizierung Vergangenheit bis 2006

Bewilligte Zuschüsse kumulativ nach Einzeltiteln

Titel	Zweckbestimmung	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
		IST	IST	IST	IST	IST	IST	KUMULATIV
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7		8
510 01	Lagerg. Wirtschaftsd. 6-mind. 9 Mon.L	400.121,69	283.848,00	103.168,00	192.016,00	75.759,00	415.046,60	1.469.959,29
510 02	Lagerg. Wirtschaftsd. 6-mind. 9 Mon.G	574.810,69	44.468,00	71.260,00	64.114,00	0,00	210.125,00	964.777,69
510 03	Ger. Ausbringung Wirtschaftsdünger	729.941,76	631.353,00	118.424,00	228.437,00	166.905,00	517.761,00	2.392.821,76
510 04	regenerative Energien	2.466.799,26	1.669.443,00	661.859,00	1.794.351,00	4.182.733,00	15.627.725,00	26.402.910,26

510 00	Summe	22.114.428,65	13.909.389,00	14.323.134,13	13.980.338,93	19.135.270,00	49.860.080,18	133.322.640,89
---------------	--------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------

Förderung Diversifizierung Gegenwart ab 2007

- Bewilligungen im KJ 2009 01.01.09 - 31.12.09 (2007-'09):

118 (322) bewilligte Anträge mit 295 (732) Maßnahmen

86,9 (241) Mio. Euro Gesamtinvest.-volumen

75,3 (201) Mio. Euro ff. Invest.- Volumen

32,2 (81,5) Mio. Euro Zuschussvolumen

- Für den Bereich Diversifizierung:

- Verarbeitung/ Vermarktung 20 Projekte 480 TEUR
- Regenerative Energien 20 Projekte 2,3 Mio. EUR
- Diversifizierung 17 Projekte 690 TEUR

Förderung Diversifizierung Zukunft bis 2013

	Anteil Betriebe mit vorgesehenen Investitionen*
	%
• Erzeugung, Nutzung und Umstellung auf regenerative Energien	15,1
- darunter Neubau/Erweiterung von Wind-, Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen*	10,6
- darunter Neubau/Erweiterung von Biogasanlagen*	6,5
• Logistik für Vermarktung alternativer Kraftstoffe (z.B. Bau Biodieseltankstelle)	2,5
• Verarbeitung von selbst erzeugten Produkten und deren Vermarktung (ohne Energie- und Kraftstofferzeugung)	6,9
• Schaffung zusätzlicher Einkommen aus nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeit (ohne Energie und Kraftstofferzeugung)	10,0
* Doppelnennungen waren möglich	